



Van den Bosh Transporten transportiert jährlich über 3,5 Mio. t trockene und flüssige Güter. (Foto: Van den Bosh)



Artikel  
DVZ Redaktion

Ihr Feedback



Teilen



Drucken



12. Juni 2018

**O**b Schokolade, Öle, Mineralien oder chemische Produkte: Die Steuerung von Equipment, Subunternehmen und intermodalen Logistikketten für diese Transportgüter wird schnell zu einem hochkomplexen Unterfangen. Wenn der interne Informationsfluss nicht stimmt, droht der Service zu leiden. Das musste auch der Schüttgutlogistiker Van den Bosch Transporten erfahren. Das Familienunternehmen mit Hauptsitz im niederländischen Erp hat daher seine IT umgestellt und setzt auf eine integrierte Lösung des Softwareanbieters Quintiq.

„Unser gesamtes Geschäftsfeld hat sich in den vergangenen Jahren drastisch geändert“, sagt Paul van de Vorle, Mitglied des Vorstands bei Van den Bosch Transporten. Nicht nur die Anforderungen der Kunden hätten sich erhöht. Das Unternehmen sei auch massiv gewachsen. Die Containerflotte ist von einigen 100 auf weit über 4.000 gestiegen. Deren Transport übernehmen täglich rund 1.000 LKW - 250 stammen aus der eigenen Flotte, die anderen aus einem wachsenden Pool von Subunternehmen. Etwa 90 Prozent der Verkehre sind inzwischen international, das Unternehmen verfügt über ein Terminalnetzwerk auf der ganzen Welt.

Bei der Planung der Verkehre des Schüttgutlogistikers muss eine Vielzahl von Variablen berücksichtigt werden. Jedes Produkt hat seine eigenen strikten Vorgaben. Zudem steigen die Anforderungen der Kunden hinsichtlich Qualität, Pünktlichkeit, Kosteneffizienz und Umweltfreundlichkeit. Dies macht den Planungsprozess von Jahr zu Jahr anspruchsvoller.

Das Logistikunternehmen transportiert jährlich über 3,5 Mio. t trockene und flüssige Güter für die Lebensmittel- und Chemieindustrie.

ANZEIGE

## **Möglichst intermodaler Transport**

„Kommt ein Auftrag rein, muss der Planer zunächst sehen, wo das nächste geeignete Equipment verfügbar ist. Dabei geht es um Fragen wie: Müssen spezielle Hygienevorschriften eingehalten werden? Dürfen zuvor nur bestimmte Produkte in dem Trailer oder Tankcontainer transportiert worden sein? Ist eine exakte Temperaturführung erforderlich?“, erklärt van de Vorle. „Danach folgt die Auswahl eines möglichst intermodalen Transportwegs. Hinzu kommen die Einsatzplanung jener Mitarbeiter, die je nach Produkt über spezifische Fachkenntnisse verfügen, sowie eine auf den Auftrag abgestimmte Reinigung des Tankcontainers.“ Überlegungen zur optimalen Equipment-Verteilung an den unterschiedlichen Standorten im Partner-Netzwerk und die Frage nach möglicher Rückladung runden die Planungsanforderungen ab. Ohne eine passende IT-Unterstützung wäre das kaum in der gebotenen Zeit zu bewältigen. Denn für die effiziente Steuerung der Transporte muss der Planer einen aktuellen Überblick über alle Variablen der Supply Chain haben.

## **Informationen im Fluss halten**

Früher nutzte Van den Bosch Transporten ein TMS-System sowie ergänzende IT-Lösungen für die Auftragsverwaltung, die jedoch nicht in den Planungsprozess vollständig integriert waren. Beschränkungen und Vorgaben mussten so teils manuell eingegeben und in andere Systeme übertragen werden. „Mit unserem Wachstumskurs der vergangenen Jahre und mit den steigenden Kundenanforderungen konnten die einzelnen Lösungen irgendwann nicht mehr Schritt halten. Der aufwendige Supply-Chain-Planungsprozess wurde letztlich ineffizient“, sagt van de Vorle. So konnte beispielsweise nicht jedem Auftrag das planerisch beste Equipment zugewiesen werden. Dafür fehlten Echtzeitdaten für die Planung. Ferner kosteten die manuelle Aktualisierung der Preiskalkulation, die Slotvergabe für intermodale Verbindungen, Reinigungsstationen und Subunternehmen viel Zeit. Der segmentierte Informationsfluss konnte die künftigen Anforderungen des Unternehmens nicht erfüllen.

## **Integration als Lösung**

Gesucht wurde ein integriertes Programm, das Transparenz und Kontrolle entlang der gesamten Supply Chain herstellt. Es musste die komplexen Restriktionen, Regelungen und Beschränkungen der Schüttgutlogistik einbeziehen und gleichzeitig die Unternehmensziele von Van den Bosch Transporten bei der Planung berücksichtigen. Der Quintiq-Logistics-Planner ist zunächst im Unternehmensbereich Straßentransporte für flüssige Chemikalien eingeführt worden. Schritt für Schritt folgte dann eine Ausweitung auf alle Bereiche und Standorte weltweit. Die Plattform nimmt intermodale Buchungen vor, erstellt Vorschläge für die optimierte LKW-Zuteilung, gleicht in Echtzeit die Kundenaufträge mit den wichtigsten Planungsvariablen ab und errechnet die Routenführung mit dem benötigten Equipment. (rok)

## **Vorteile der software-gestützten Planung**

### **Transparenz**

- Bessere Entscheidungen durch gesteigerte Transparenz und Kontrolle
- Erfassung aller Veränderungen in Echtzeit
- Kontinuierliche Anpassung bereits erstellter Pläne
- Minimierung von Ausfällen entlang der Supply Chain

### **Kosten**

- Sinkende Gesamtkosten durch optimierte Planung
- Zuweisung von Equipment und Auswahl des optimalen Weges einer Ladeinheit
- Bessere Nutzung des intermodalen Netzwerks
- Höhere Verfügbarkeit von Containern im gesamten Netzwerk

### **Kundenservice**

- Steigerung des Dienstleistungsniveaus
- Verbesserung der Kundenbeziehungen
- Verbesserung der Lieferperformance
- Bessere Einhaltung vorgegebener Zeitfenster
- Automatische Berücksichtigung aller Reinigungsanforderungen der Kunden